

*se doivent trouver le 10 Juillet au lieu convenus [Münster?] pour entrer en affaires le lendemain ce qui doit fermer la bouche sur plusieurs questions."*

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 35, 126-127 - Blatt 126<sup>V</sup> und 127<sup>F</sup> leer

69

1655 April 24., Luzern

A

BRIEF VON KASPAR MEGLINGER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

---

Auf sein Schreiben möchte er wie folgt antworten: Bezüglich der "bewuste[n] person [Zurlaubens zukünftige Gattin Maria Margaritha Pfyffer]" sei, wie er habe in Erfahrung bringen können, zu bemerken, dass sie "Zur haushaltung nit wenig Zogen seye, auch sich darin sowol fründtlich, als ernsthafft erzeige".

Die Familie [Pfyffer] zähle vier Kinder, wovon jedoch eines [Anna Maria Cäcilia] im Kloster [Rathausen] weile und dieses mit 2000 Gl. ausgesteuert worden sei. Ein anderes sei "krumb mit einem hoger, also nit dauerhafft guttshalben". Diese vier Kinder<sup>1</sup> besässen neben dem Hof Götzenthal, der rund 14'000 Gl. wert sei, noch 6000 Gl. an Gülden. Deren Mutter [Anna Cloos] nenne zudem auch noch 14'000 Gl. ihr Eigen. Dies alles habe seine Gattin [Paula Stocker] von einer Magd erfahren. Mit [Maria Margaritha Pfyffer] darüber persönlich zu sprechen, habe er als unschicklich empfunden.

1) Deren Vater Franz Pfyffer war bereits 1642 gestorben. Neben Anna Maria Cäcilia und Maria Margaritha ist nur noch eine Maria Barbara bekannt. Freundliche Mitteilung von Dr. Josef Brülisauer, Staatsarchiv Luzern.

---

Original, Siegel zerstört  
AH 35, 128